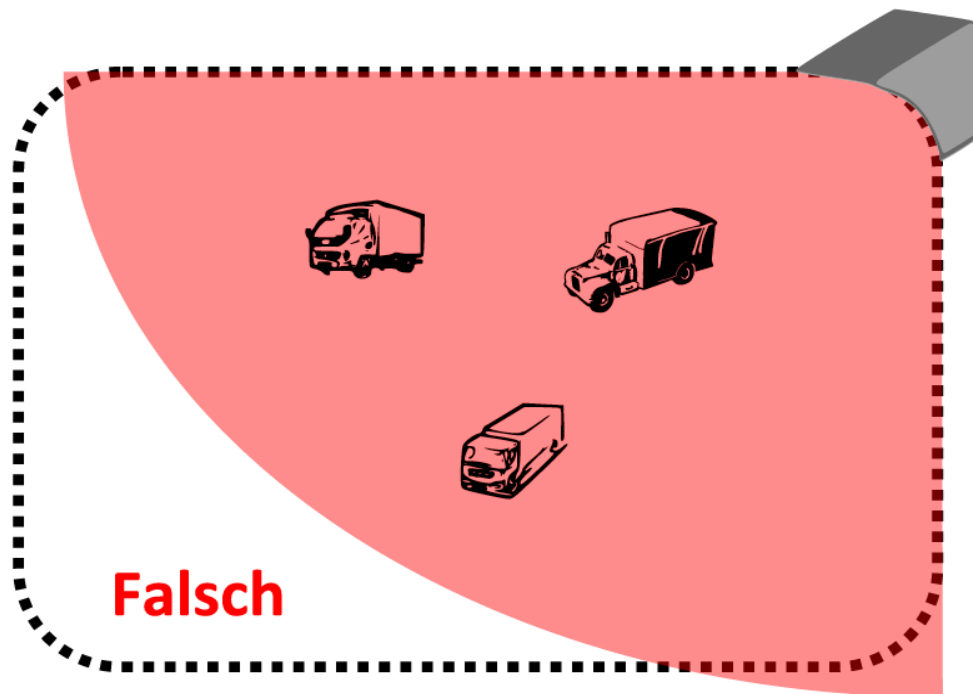


Einsatz des Außenkammeramelders

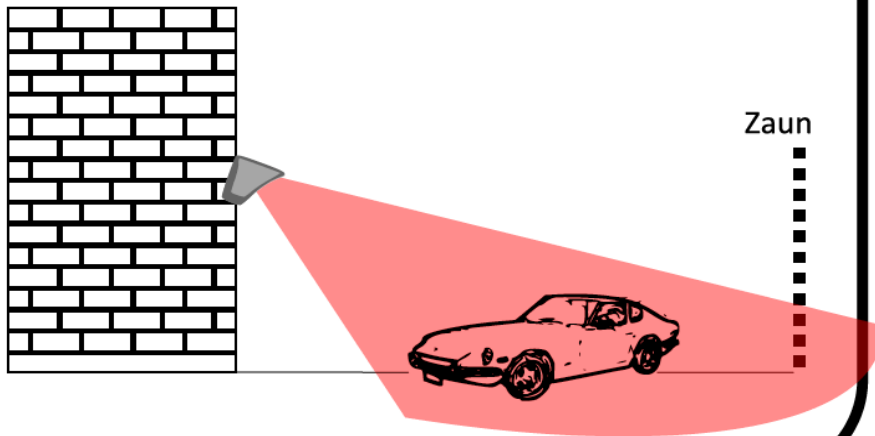
1. Der Melder schützt keine Flächen, sondern gezielt Objekte



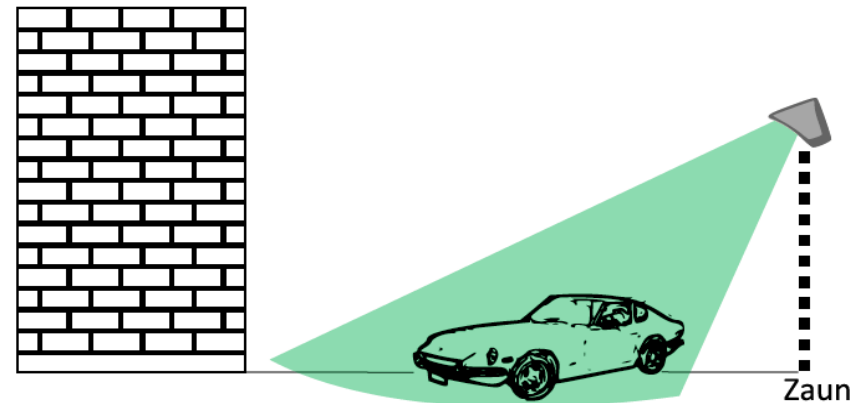
Einsatz des Außenkameramelders

2. Lassen Sie den Melder von außen nach innen blicken,
nicht von innen nach außen

Falsch



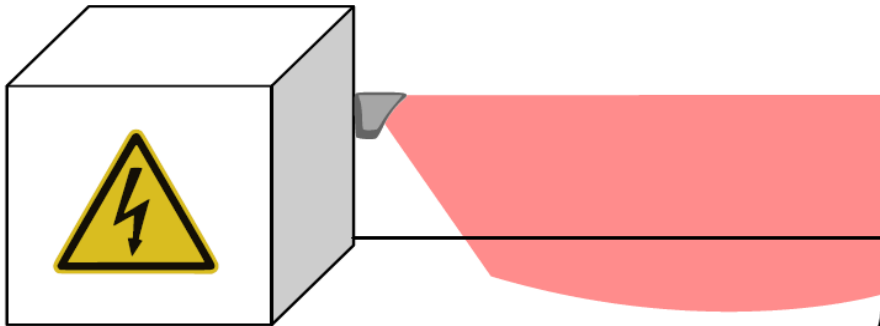
Richtig



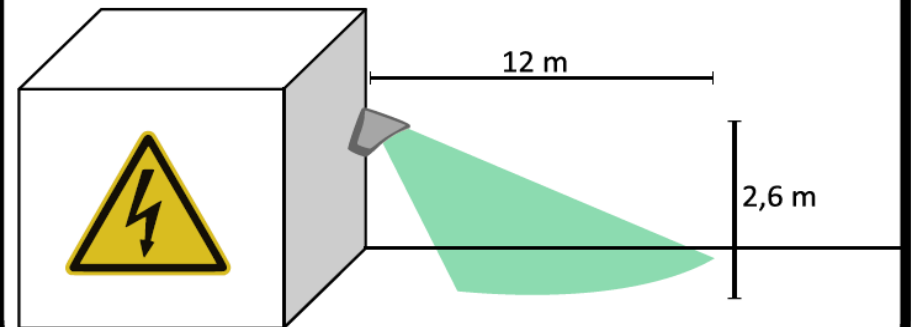
Einsatz des Außenkammeramelders

3. Begrenzen Sie die Reichweite des Melders

Falsch

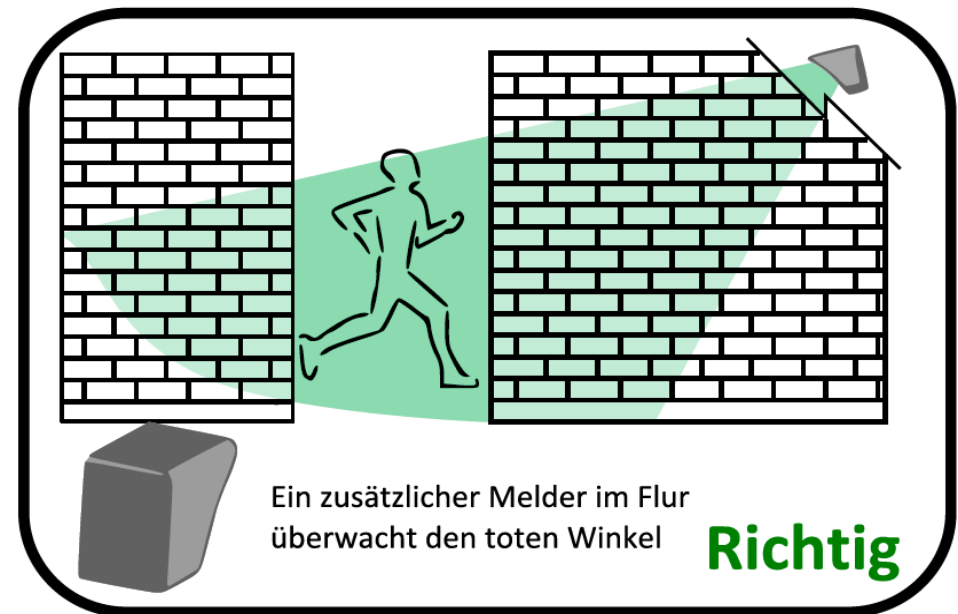
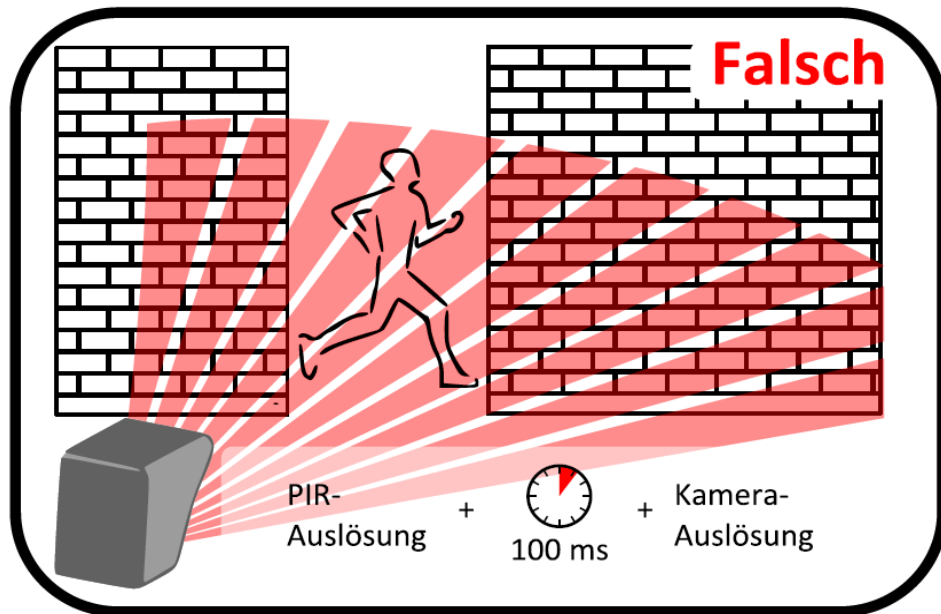


Richtig



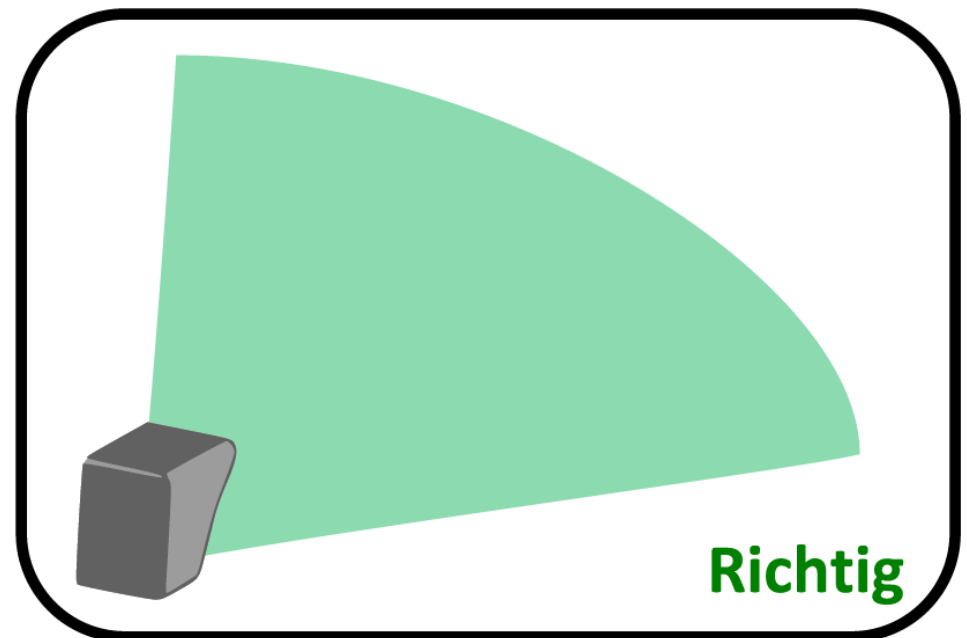
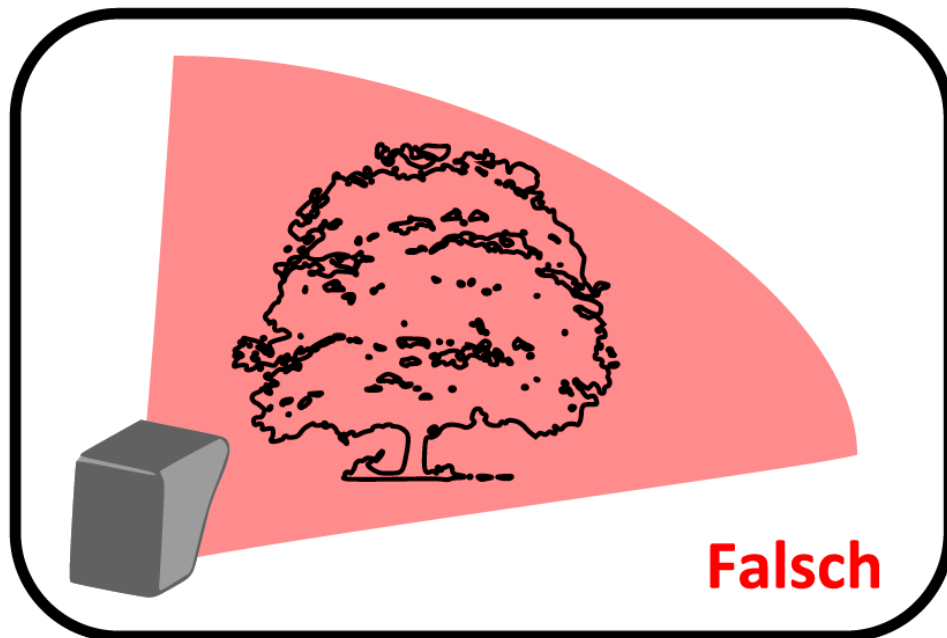
Einsatz des Außenkammeramelders

4. Erfassungsbereich und Bildausschnitt müssen stimmen



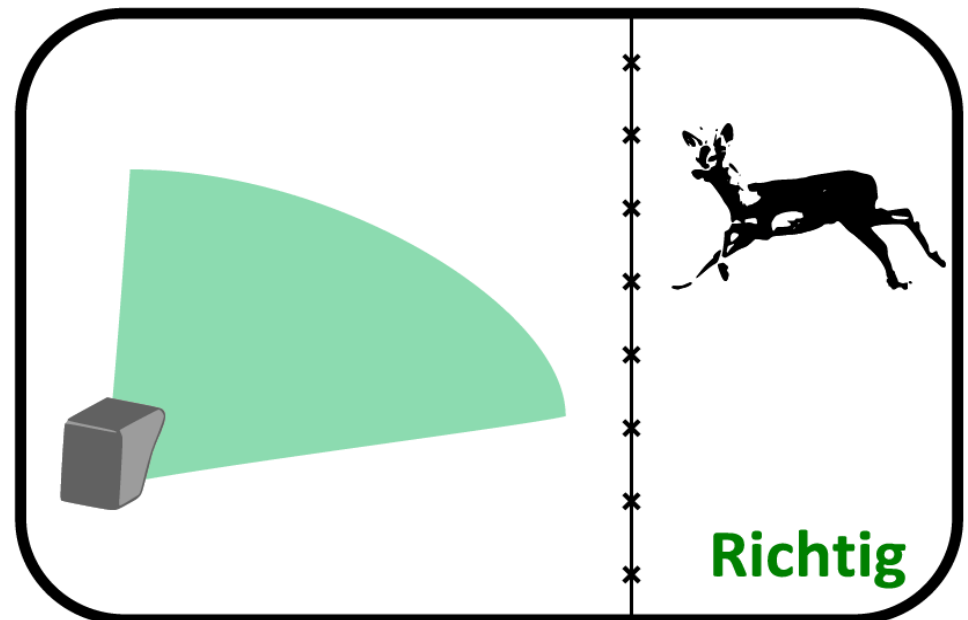
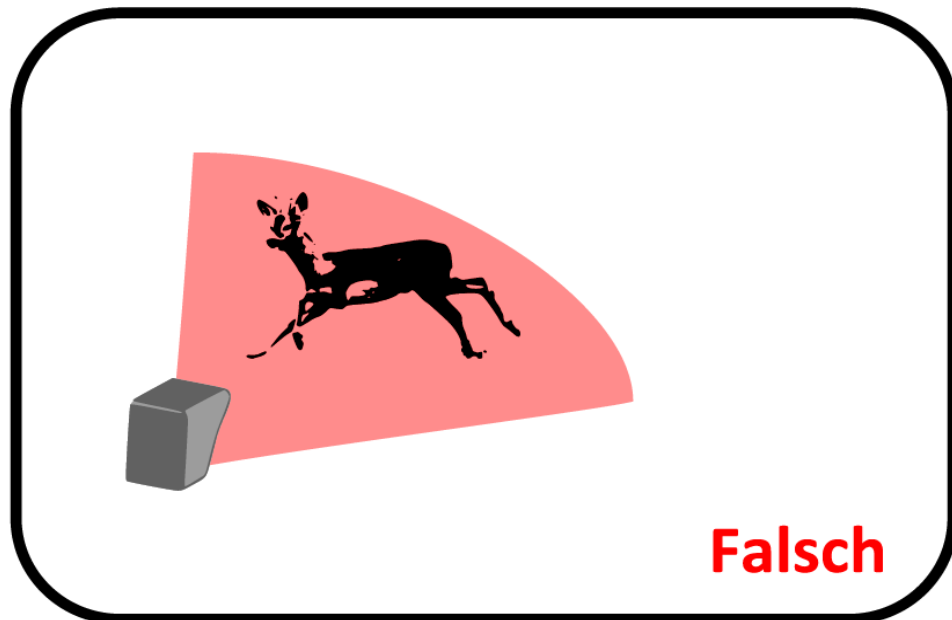
Einsatz des Außenkammeramelders

5. Vermeiden Sie bewegliche Objekte

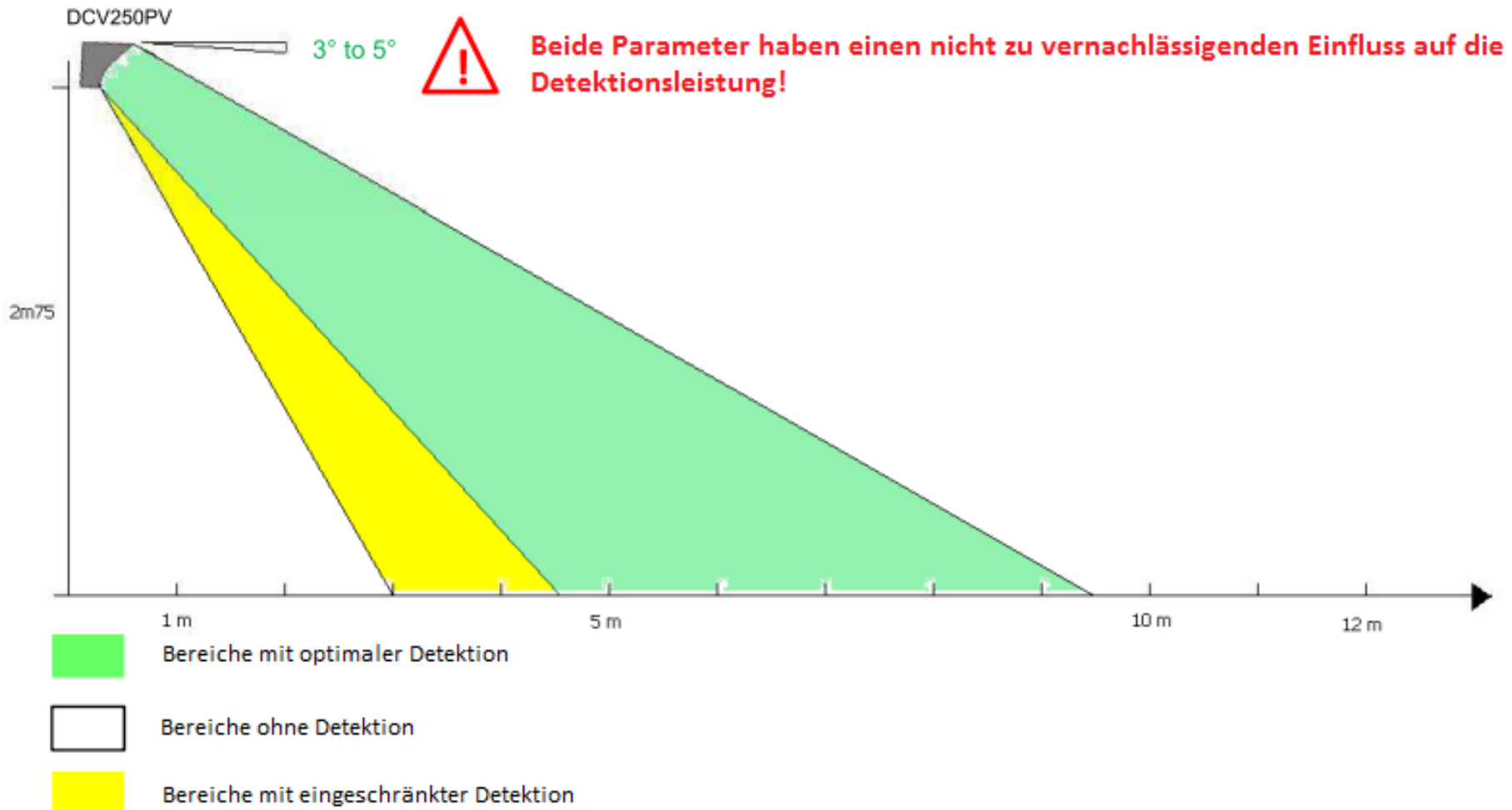


Einsatz des Außenkameramelders

6. Freigelände sollten eingezäunt sein

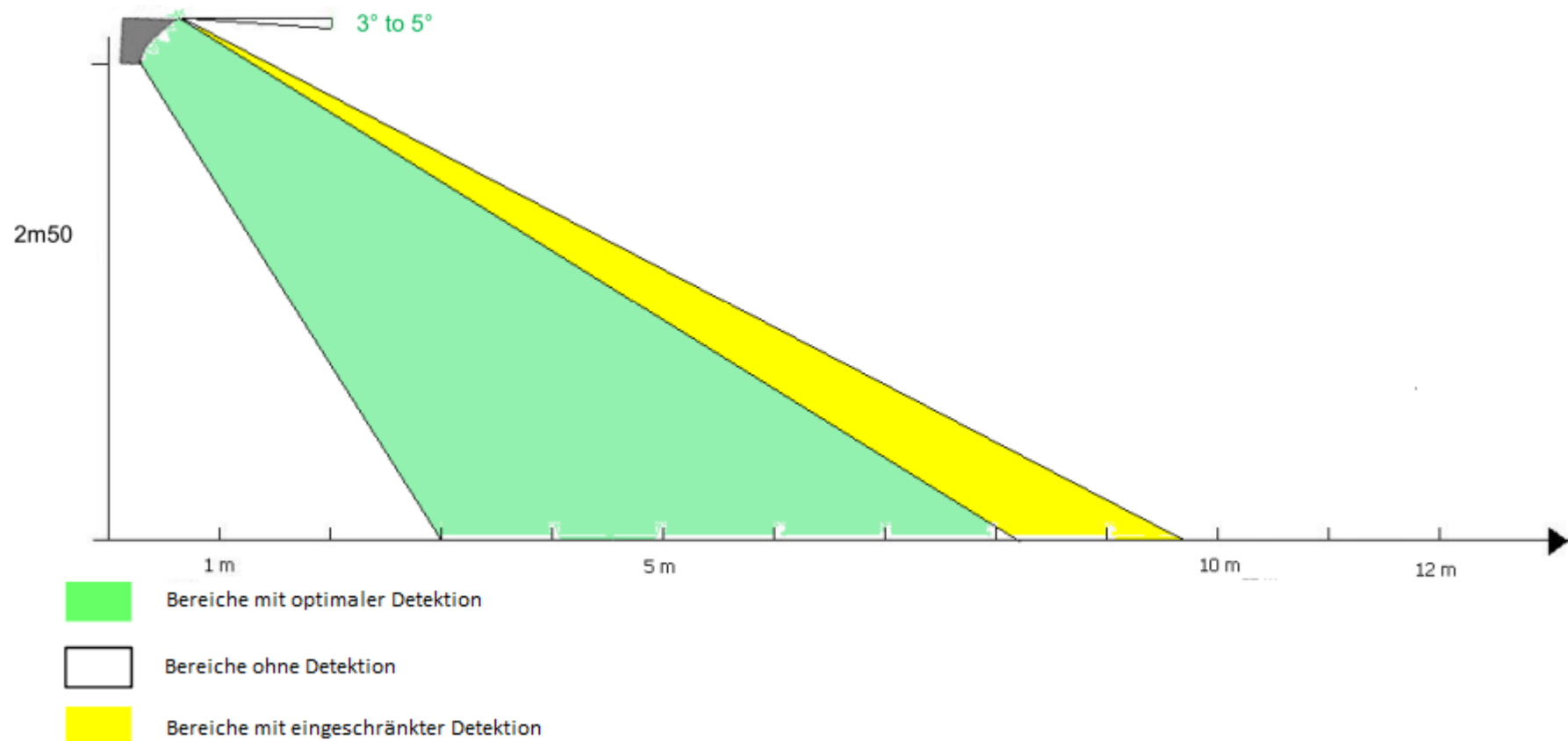


Installation des Außenkammeramelders



Einfluss der Installationshöhe

Installationshöhe 2.50m und Neigung 3° - 5°



Einfluss der Installationshöhe

Installationshöhe 2.50m und Neigung 3° - 5°

Durch reduzieren der Installationshöhe von 2.75m auf 2.50 ergeben sich folgende Auswirkungen:

- Der maximale Erfassungsbereich reduziert sich von 9.50m auf 8.20m. Im Bereich zwischen 8.20m und 9.50m ist eine eingeschränkte Detektionsleistung (40% Detektionsrate)
- Der „tote Winkel“ unterhalb des Detektors ist etwas kleiner mit einer guten Detektion im Bereich zwischen 3.00m und 4.50m. (Bei 2.75m liegt die Detektionsrate bei ca 40%)

Wenn die Installationshöhe von 2.75m auf 3.00m erhöht wird ergibt sich folgendes:

- 5-10% größerer Erfassungsbereich (im Schnitt bis 10.50m anstelle von 9.50m)
- 25-30% größerer „toter Winkel“ bis 5.50-5.90m (anstelle von 4.50m)

Die Detektion des Außenmelders ist optimiert für die Erkennung von Menschen, daher ist es wichtig die Installationshöhe von 2.50m – 3.00m einzuhalten.

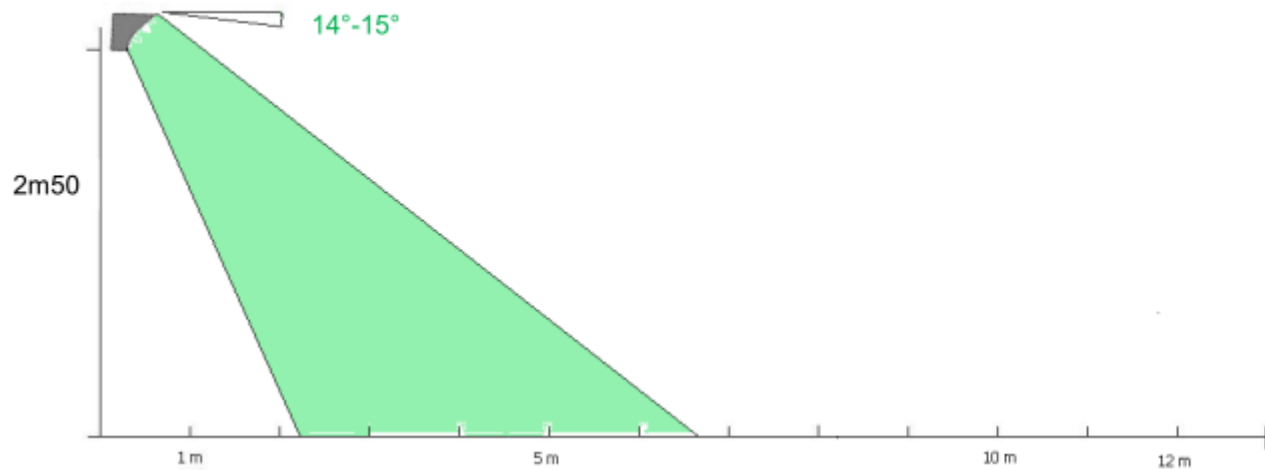
Eine Installation niedriger als 2.50m erhöht die Fehlauslösungen (durch Tiere o.Ä.) und der Erfassungsbereich verringert sich.

Bei Installationen höher als 3.00m ist das Risiko einer Verminderung der Sensibilität bis zu dem Punkt an dem eine Detektion von Menschen sehr schlecht funktioniert und der „tote Winkel“ erhöht sich auf 6-7 Meter.

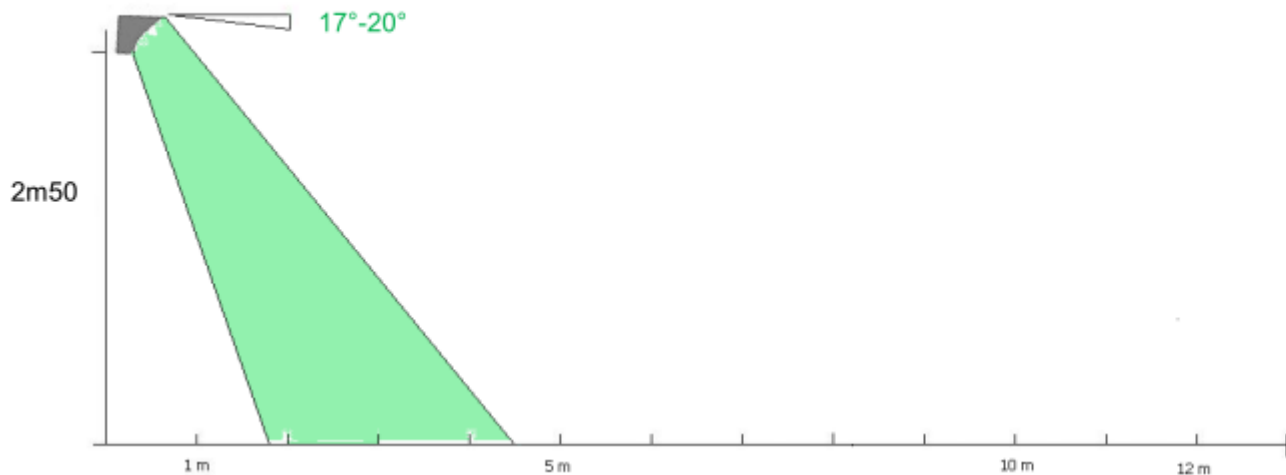




Einfluss der Neigung auf die Detektion

Installationshöhe 2.50m und Neigung 14° - 15°



Installationshöhe 2.50m und Neigung 17° - 20°



-  Bereiche mit optimaler Detektion
-  Bereiche ohne Detektion

Einfluss der Neigung auf die Detektion

Auswirkungen

Durch erhöhen der Neigung von 5° auf 14° ergeben sich folgende Auswirkungen:

- Der maximale Erfassungsbereich reduziert sich von 9.50m auf 6.60m.
- Der „tote Winkel“ unterhalb des Detektors ist etwas kleiner mit einer guten Detektion ab 2.20m (anstelle von 3.00m)

Durch erhöhen der Neigung von 5° auf 18° ergeben sich folgende Auswirkungen:

- Der maximale Erfassungsbereich reduziert sich von 9.50m auf 4.50m.
- Der „tote Winkel“ unterhalb des Detektors ist etwas kleiner mit einer guten Detektion ab 1.80m (anstelle von 3.00m)

Rein optisch betrachtet sieht eine Neigung von 14° oder 18° nicht viel aus. Dennoch ist beim Betrachten der obigen Ergebnisse klar das der Neigungswinkel einen enormen Einfluss auf die Detektionsreichweite hat und deshalb genau beachtet werden sollte. Erhöhung der Neigung ist eine gute Möglichkeit um sich gezielt auf Objekte in unmittelbarer Umgebung zu konzentrieren und den „toten Winkel“ zu minimieren.



Empfindlichkeit des Außenmelders

Jeder Melder bekommt beim Einlernen einen Namen.

Die Empfindlichkeit der Außenmelder kann angepasst werden indem man einen der folgenden Parameter an den Namen anhängt:

- \$1 reduziert die Empfindlichkeit etwas
- \$2 reduziert die Empfindlichkeit stark (bitte beachten dass hierdurch die max. Detektionsreichweite beeinträchtigt wird)
- \$8 erhöht die Empfindlichkeit etwas
- \$9 erhöht die Empfindlichkeit stark (kann zu häufigeren Fehlauslösungen führen)

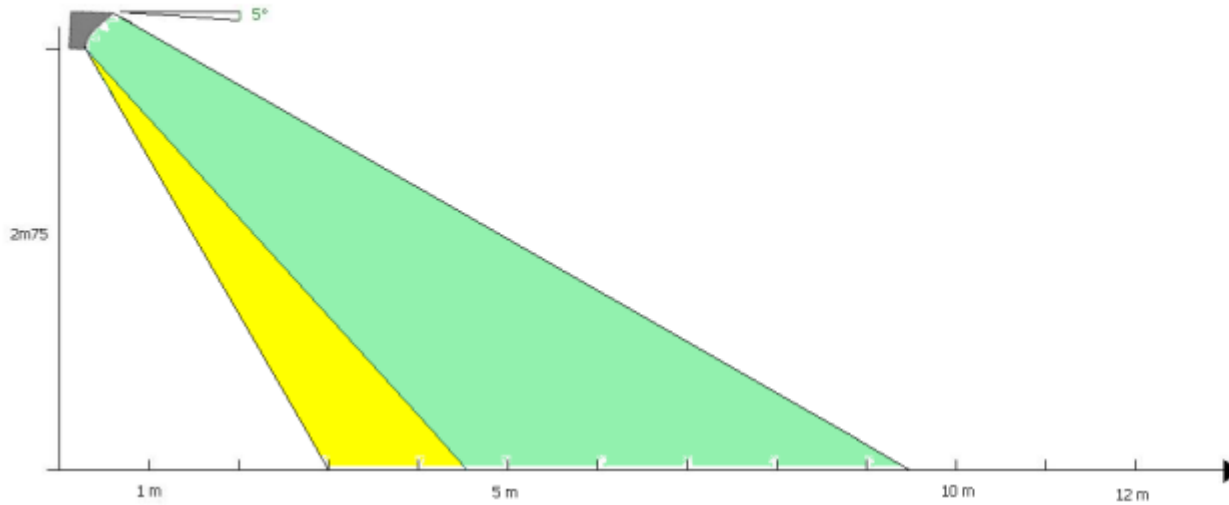
Beispiel: Der Name des Außenmelders lautet „Kamera 1“.

Wenn Sie den Namen zu „Kamera 1\$8“ ändern, wird die Empfindlichkeit leicht erhöht.

Hinweis: Die Empfindlichkeitsanpassung ist nur an Außenmeldern mit den Herstellerartikelnummern DCV250V und DCV250PV verfügbar.

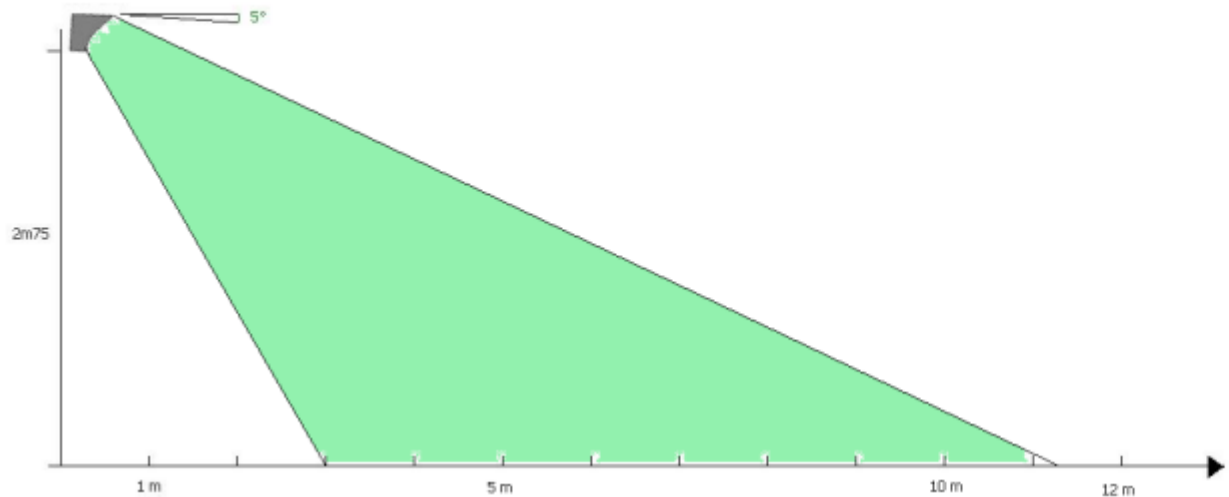
Empfindlichkeit des Außenmelders

Installationshöhe 2.75m, Neigung $\sim 5^\circ$ und $\$0$ (Standard)



- Bereiche mit optimaler Detektion
- Bereiche ohne Detektion
- Bereiche mit eingeschränkter Detektion

Installationshöhe 2.75m, Neigung $\sim 5^\circ$ und $\$9$



Empfindlichkeit des Außenmelders

Auswirkungen

Durch erhöhen der Empfindlichkeit mit Parameter \$9 ergibt sich folgendes:

- Der maximale Erfassungsbereich erhöht sich von 9.50m auf 11.20m.
- Der „tote Winkel“ unterhalb des Detektors ist etwas kleiner mit einer guten Detektion zwischen 3.00m und 4.50m (Im gleichen Bereich bei Parameter \$0 liegt die Detektionsrate bei ca 40%)

Durch verringern der Empfindlichkeit ergibt sich folgendes:

- Der maximale Erfassungsbereich kann sich um 10% - 15% verringern.
- Der „tote Winkel“ unterhalb des Detektors kann etwas größer werden (von 4.50m auf ca 5.00m bis 5.50m)

Die Empfindlichkeitsanpassung kann dazu genutzt werden um den Erfassungsbereich des Melders anzupassen.

\$1 oder \$2 kann verwendet werden um die Anzahl an Fehlauslösungen zu minimieren, aber nur bei gezielt überwachten Objekten und bei geringen Erfassungsbereichen.

\$8 und \$9 kann genutzt werden um die Empfindlichkeit der Melder zu erhöhen, darf aber nur in Objekten eingesetzt werden in denen bei Standardeinstellungen die Anzahl der Fehlauslösungen sehr gering ist (Eingezäuntes Gelände, kein Wild oder Bewuchs)

